

Bevölkerung

Einbürgerungen im interkantonalen Vergleich

Die Einbürgerungshäufigkeit hängt einerseits von der Gesetzgebung ab: Der Bund gibt Minimalbedingungen vor (z.B. Wohnsitzdauer), vor deren Hintergrund die Kantone eigene, d.h. strengere Anforderungen formulieren können. Bei der ordentlichen Einbürgerung entscheiden Bund, Kanton und Gemeinde über die Bürgerrechtsvergabe, bei der erleichterten Einbürgerung nur der Bund. Andererseits hängt die Einbürgerungshäufigkeit vom Einbürgerungswillen der ausländischen Personen ab.

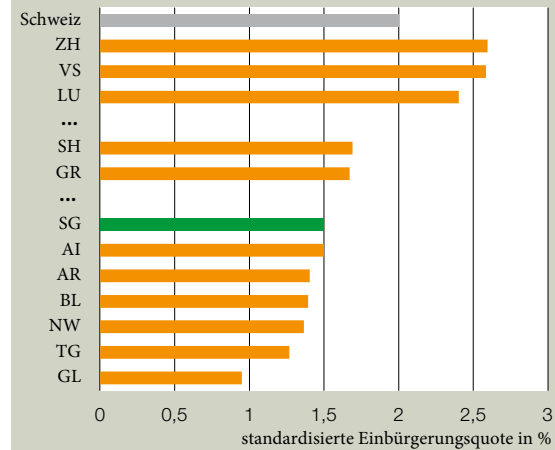
Für einen interkantonalen Vergleich der Einbürgerungshäufigkeiten wird die Einbürgerungsquote verwendet, die den Anteil der Einbürgerungen am Total der ausländischen Wohnbevölkerung wiedergibt. Da die Einbürgerungswahrscheinlichkeit stark von der Aufenthaltsdauer abhängt, bedarf es einer standardisierten Einbürgerungsquote, die diesbezügliche kantonale Unterschiede ausgleicht. Die Einbürgerungen werden dabei entsprechend einer Standardzusammensetzung der ausländischen Bevölkerung nach Aufenthaltsdauer gewichtet.

Die Einbürgerungsquoten der Kantone (G1) im Zeitraum 2012 bis 2015 bewegen sich zwischen 0,9 Prozent (Glarus) und 2,6 Prozent (Zürich). Der schweizweite Durchschnitt beträgt 2 Prozent. Mit einer Quote von 1,5 Prozent weist der Kanton St.Gallen eine vergleichsweise tiefe Quote auf, wie auch die anderen Ostschweizer Kantone.

G2 zeigt die Einbürgerungsquoten der drei im Kanton St.Gallen am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten. Von den drei untersuchten Staatsangehörigkeiten weisen die italienischen Staatsangehörigen die durchschnittlich tiefste Quote auf (1,4 Prozent), so auch im Kanton St.Gallen (1,3 Prozent). Die durchschnittlich höchste Einbürgerungsquote verzeichnen Personen aus den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens (2,7 Prozent). Im Kanton St.Gallen liegt die Einbürgerungsquote deutscher Staatsangehöriger mit 1,9 Prozent leicht höher als jene von Personen des ehemaligen Jugoslawiens mit 1,8 Prozent.

Standardisierte Einbürgerungsquote nach Kanton

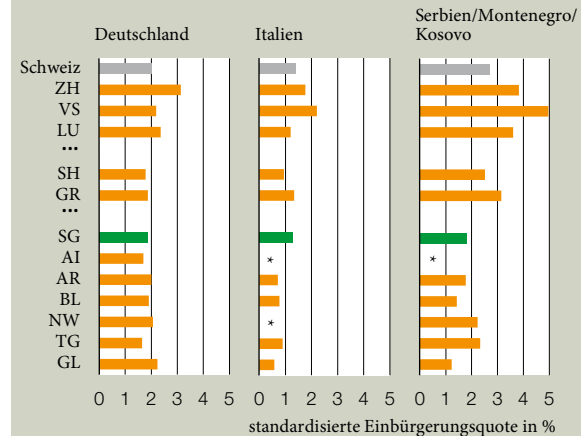
Kantone 2012 – 2015



© FFS-SG, Quelle: Staatssekretariat für Migration ZEMIS, Berechnung FFS-SG

Standardisierte Einbürgerungsquote nach Staatsangehörigkeit

Kantone 2012 – 2015



* zu geringe Fallzahl für Standardisierung

© FFS-SG, Quelle: Staatssekretariat für Migration ZEMIS, Berechnung FFS-SG